

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| ▪ Claudia Buchner | ▪ Dr. Wolfgang Blümel |
| ▪ Alfred Müller | ▪ Rudi Eisenhut |
| ▪ Florian Paulik | ▪ Stefan Hurzlmeier |

Antrag im Marktgemeinderat:

Untersuchung einer reinen Sanierung des Rathauses ohne Erweiterung / Aufstockung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kiendl.

Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats Schierling,

Der Bürgerentscheid vom 1. Juni 2025 hat die bisherige Planung eines Rathausneubaus mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Seither prüft der Markt Schierling verschiedene Alternativen, u. a. ein historisches Gebäude sowie die Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Rathauses. Nach bisherigem Kenntnisstand bewegen sich beide Varianten investitionsseitig in einer ähnlichen Größenordnung wie die ursprüngliche Neubauplanung. Das Gelände der ehemaligen Kössinger AG wurde bislang noch nicht geprüft; hierzu liegt ein Antrag der Freien Wähler vor, der im Marktgemeinderat noch behandelt werden muss. Eine Besichtigung des Gebäudes durch Vertreter der Verwaltung und der Gemeinderäte hat bereits stattgefunden. Die Bürgerliste Schierling vertritt die Auffassung, dass eine Investition in dieser Größenordnung den Haushalt des Marktes in Zeiten angespannter Kassenlage nachhaltig belasten würde. Aus unserer Sicht ist daher zu prüfen, ob durch eine reine Sanierung des Bestandsgebäudes – ohne Erweiterung, aber unter Einbeziehung bislang ungenutzter Flächen wie des Balkons – eine kostengünstigere Grundlösung geschaffen werden kann.

Uns ist bewusst, dass das bisherige Raumprogramm die Grundlage der bisherigen Planungen war und in dieser Variante voraussichtlich nicht vollständig im Bestandsgebäude untergebracht werden kann. Für diesen Fall halten wir die Auslagerung einzelner Büro- oder Funktionsflächen in eine externe, ggf. angemietete Immobilie für eine sachgerechte Lösung. Eine Aufteilung auf zwei Standorte ist auch in anderen Kommunen ein gängiges und bewährtes Modell.

Dieser Antrag zielt ausdrücklich nicht darauf ab, dem Marktgemeinderat eine der bisher diskutierten Varianten vorwegzunehmen oder vorzuziehen. Weder Neubau noch Sanierung mit Erweiterung noch die Kössinger-Immobilie sollen durch diesen Antrag vorweggenommen werden. Vielmehr soll die Entscheidungsgrundlage um eine bislang nicht im Detail bezifferte, potenziell kostengünstigere Variante ergänzt werden, damit der Marktgemeinderat am Ende auf Basis einer vollständigen und vergleichbaren Kosten- und Nutzenübersicht aller Optionen entscheiden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ergänzend zu den bereits untersuchten Varianten zu prüfen, mit welchen Kosten das bestehende Rathausgebäude am Rathausplatz ohne bauliche Erweiterung saniert werden kann. Dabei soll die vorhandene Grundfläche unter Einbeziehung des Balkons vollständig ausgenutzt werden. Zugleich ist darzustellen, welche Büro- und Funktionsflächen aus dem bislang zugrunde gelegten Raumprogramm in dieser Variante voraussichtlich nicht untergebracht werden können, sowie zu welchen Kosten und unter welchen Rahmenbedingungen eine externe Unterbringung dieser Flächen (z. B. durch Anmietung geeigneter Räumlichkeiten) möglich wäre.

- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Kosten das bestehende Rathausgebäude ohne bauliche Erweiterung saniert werden kann. Die vorhandene Grundfläche ist dabei unter Einbeziehung des Balkons vollständig auszunutzen.
- Im Rahmen dieser Prüfung ist darzustellen, welche Büro- und Funktionsflächen aus dem bislang zugrunde gelegten Raumprogramm in dieser Variante nicht innerhalb des Bestandsgebäudes untergebracht werden können.
- Für die nicht unterzubringenden Flächen ist zu prüfen, zu welchen Kosten und unter welchen Bedingungen eine externe Unterbringung, insbesondere durch Anmietung geeigneter Räumlichkeiten, möglich ist.
- Die Untersuchung erfolgt ergebnisoffen und ohne Vorfestlegung auf eine der bislang diskutierten bzw. beantragten Varianten (Neubau, Sanierung mit Erweiterung, historisches Gebäude, Gelände der ehemaligen Kössinger AG gemäß dem noch zu behandelnden Antrag der Freien Wähler).
- Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Marktgemeinderat zeitnah zur weiteren Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion der Bürgerliste Schierling

Claudia Buchner, Dr. Wolfgang Blümel, Alfred Müller, Rudi Eisenhut, Florian Paulik, Stefan Hurzlmeier

Schierling, 16.07.2026



Illustration: Rathaus Schierling Sanierung im Bestand
©Bürgerliste Schierling, Joerg Lipka